

Editorial:

Rechts



Vor sechzig Jahren war der grausige Spuk des Naziterrors endlich vorbei. Mit zahlreichen Veranstaltungen erinnert auch unser Be-

zirk daran. Jahrestage – wie sinnvoll sie auch begangen werden – sind das eine, die kontinuierliche Pflege eines freiheitlich-demokratischen Bewusstseins das andere. Rechtsextreme Gewalttaten Anfang April in der Soebinderstraße und in Johannisstraße zeigen leider allzu deutlich, daß der „Schoß noch fruchtbar ist“. Daran tragen auch diejenigen eine Mitverantwortung, die zwar nicht mit Knüppeln, aber mit verbalen, intellektuell verbrämten Schlagstöcken hantieren. Wer den britischen Bombergeneral Arthur Harris – so unmenschlich sein Tun auch war – und den Kriegspremier Winston Churchill als Kriegsverbrecher bezeichnet, sich auf die „Gründe der späten Geburt“

herausredet und für sich Meinungsfreiheit reklamiert – so geschehen in einem Schaufensterausgang in der Grünstraße –, der will relativieren, verdreht Ursache & Wirkung und verharmlost. So jemand stiehlt sich aus der historischen Verantwortung, die wir als Deutsche alle tragen und auch weiterhin tragen müssen

Herzlichen Dank

Bernd Meierrieks

Kunst aus Liechtenstein

„Acht Augen“ heißt die Ausstellung in der Galerie Alte Schule im Kulturzentrum Adlershof, die am 29. April 2005 um 20:00 Uhr eröffnet wird. Vier Künstlerinnen aus dem Fürstentum Liechtenstein zeigen Installationen, Objekte und Bilder. „Durchblicke“ nennt Martha Hilti-Büchel, die den Design-Preis der Schweiz erhalten hat, ihren filigranen Wald aus Textil. Von Gertrud Kohli ist neben streng reduzierter Malerei und Druckgrafik die Installation „Schach des Lebens“ zu sehen. Acrylglasobjekte von Evelyne Bermann, im Februar erfolgreich auf der Kunstmesse Innsbruck präsentiert, kontrastieren die minimalistischen Natur-Fundstücke im „Altar der Natur“ von Sunhild Wallwage. Acht Augen erfassen aus vier ganz unterschiedlichen Positionen die Stofflichkeit der Dinge, ihre Wandlung und ihre Vergänglichkeit. Es ist die Sicht von innen nach außen und von außen nach innen, das Einfließen natürlicher Formen in die Kunst-Welt und der gefilterte Blick aus dieser heraus in die Strukturen der Natur, die diese Ausstellung zum Er-

gebnis werden läßt.

Die Ausstellung, zu deren Eröffnung neben den Künstlerinnen auch der Botschafter des Fürstentums Liechtenstein, Herr Dr. Wolf und der Bezirksbürgermeister, Herr Dr. Ulbricht anwesend sein werden, ist ein Höhepunkt des langjährigen Kulturaustausches zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und Trepow-Köpenick. Auf dem Programm standen gegenseitige Ausstellungen, Arbeitsaufenthalte für Künstler in der Werkstatt Künstlerische Lithographie in Trepow und gemeinsame Kunstprojekte.



Ausstellungsdauer: 29.04.-21.06.05
 Öffnungszeiten der Galerie: mo, di, do
 12.00-19.00 Uhr fr 12.00-17.00 Uhr sa
 15.00-19.00 Uhr (mittwochs und an Feiertagen ist die Galerie geschlossen)

